

## AUS DEN JAHREN 1952 - 1990

### Blick in die Vergangenheit

*Die heutigen Sportarten wurzeln oft in uralten Traditionen, sind aber als Wettkampfdisziplinen kaum älter als etwa 100 Jahre. Das Rudern bildet hier eine Ausnahme: Erste Ruderwettkämpfe wurden bereits vor 250 Jahren in England ausgetragen. Seeleute massen ihre Kräfte in schweren Einer-Booten. Die englischen Hochschulen nahmen um 1800 Rudern in ihr Programm auf. 1811 fand in Eton das erste Achterrennen statt. 1892 massen sich auf der Themse die Achter der Universitäten Oxford und Cambridge. Diesen berühmten Wettkampf gibt es auch heute noch. 1839 wurde in Henley die erste Regatta ausgetragen.*

### Ruderclub Erlenbach - Kleine Clubgeschichte in Stichworten:

1952 Gründung des Ruderclub Erlenbach durch Ernst Porret, Bruno Schnyder, Erwin Schnyder, Hans-Ruedi Schwendener, Ueli Schwendener und Kurt Weber. Das einzige Boot war eine nicht regattatüchtige Yole-de-mer. Das Bootshaus befand sich oberhalb der Seestrasse. Ponton war keiner vorhanden. So musste das Boot jeweils über die Seestrasse getragen werden und wurde am See zwischen Steinbrocken zu Wasser gelassen.



Das erste Signet des RCE zeigte ein weisses Kreuz auf blauem Grund und den Schriftzug RCE. Es lehnte sich in Farbgebung und Gestaltung an das Gemeindewappen von Erlenbach an und erinnerte an das Schweizerwappen.

1953 In Fronarbeit wurde die Yole-de-mer instandgestellt und lackiert. Zum Trocknen wurde die Yole im Freien auf Böcke gelegt. Da die zwei Reparatoren in die Ferien wollten, baten sie ein paar Nachwuchsruderer, die Yole nach dem Trocknen im Bootshaus zu versorgen. Aber leider vergossen diese ihren Auftrag - und der grosse Regen kam! Das Resultat: Wasser im Boot - es kam zum Bruch - und somit konnte die Yole in zwei Teilen versorgt werden. Im Belvoir-Ruderclub in Zürich wurde eine andere Yole für Fr. 600.- erstanden.

1954 1. Schweizer Meistertitel Yole-de-mer: Walter Künzler, Karl Heller, Werner Aeberli, Florian Ducommun, Stm. Paul Resch  
Erweiterung des Bootsparks. Unter anderem wurde uns ein Achter geschenkt. Nach der Herbstregatta Zürich zerbrach er leider bei der Überfahrt nach Erlenbach im Sturm. Wie gewonnen, so zerronnen! Nachdem dann auch noch beim Überqueren der Seestrasse ein Vierer von einem Auto zu Bruch gefahren wurde, wurde intensiv nach einer Bootsunterkunft seeseitig der Seestrasse gesucht.

- 1955 Bezug des neuen Bootshauses im Gemeindeschopf am Wydenplatz. In zahlreichen Fronstunden mussten Wasser (kalt), Strom. Boots- und Rudergestelle eingebaut sowie Böden gelegt werden. Nach einigen Jahren erst konnte auch das seeseitige Tor benutzt werden.
- 1958 Eintrag im Logbuch: «Trotz wenig Erfolg und ohne zu Siegen sind wir doch Freunde geblieben».
- 1963 Das Jahr begann «sehr kalt». Resultat: Seegfröni!
- 1965 Der Stegbau. Pläne: Bruno Schnyder, Ausführung: Kurt Weber, Walter Künzler, Godi Egli, Reini Gangel und verschiedene andere mutige Helfer. Es war noch Vor-Vor-Frühling und es mussten viele zeitaufwendige Unterwasserarbeiten ausgeführt werden.
- 1966 2. Schweizer Meistertitel Yole-de-mer: Peter Rüegg, Hanspeter Rentsch, Andreas Matthaei, Urs Gangel, Stm. Christian Rentsch.  
Peter Bänninger vertritt die Schweiz am Fünfländerkampf in Belgien: Skiff 1. Rang.
- 1967 Erster Achtersieg! Das Boot wurde vom Seeclub Küsnacht ausgeliehen. Peter Bänninger zwang im Skiff in Stansstad Weltmeister Studach zum Kampf und belegte den 2. Rang.
- 1968 Walter Gränicher, Hansjörg Rüegg, Alex Schellenberg, Beat Matthaei und Oskar Gamper belegen in Trier am Fünfländerkampf den 2. Rang im Vierer mit.
- 1969 Fünfländerkampf in Bern: Gränicher-Rüegg-Schellenberg-Matthaei erreichten im Vierer ohne den 2. Rang. Zum ersten Mal nimmt ein RCE'ler an einer Europa Meisterschaft teil: Peter Bänninger im Vierer ohne.
- 1970 Internationale Regatta in Luzern. In den Final im Zweier ohne kommen Peter Bänninger und Rolf Dubs.  
3. Schweizer Meistertitel Yole-de-mer: Walter Gränicher, Hansjörg Rüegg, Theo Weber, Beat Matthaei, Stm. Christian Aeberli
- 1971 Die Gemeindeversammlung Erlenbach bewilligt Fr. 195.000. für den Bootshausneubau. Durch Fronarbeit und Gönnerbeiträge werden rund Fr. 50.000.- an die Gesamt-Baukosten von Fr. 325.000.- erbracht.
- 1972 Einweihung des neuen Bootshauses. 20 Jahre Ruderclub Erlenbach. Das ist zugleich ein zwanzigjähriger Kampf gegen eine leere Clubkasse für den notwendigen Bootspark, für Regattaeinsätze, für einen neuen Landungssteg und zuletzt für ein neues Bootshaus. FISA-Junioren-Meisterschaft in Mailand: Schweiz auf dem 10. Rang mit Jürg Buchli/Jürg Weitnauer im Zweier.

- 1973 In einer denkwürdigen Abstimmung an der Generalversammlung wurde die Aufnahme von Frauen mehrheitlich beschlossen. Damit war der Ruderclub Erlenbach einer der ersten Ruderclubs am Zürichsee mit Damen und Herren! Erste Damen-Ausfahrt im Gig fand am 3.9.1973 statt.



Von nun an ist die von Urs Gangel kreierte «Ruder-Hexe» das neue Signet für den RCE. Um die „Ruder-Hexe“ ranken sich verschiedene Legenden und Geschichten.. Sie begleitet die Erlenbacher Ruderer volle 40 Jahre lang und wird erst 2015 in den wohlverdienten Ruhestand entlassen.

- 1974 FISA-Veteranen-Regatta in Bern. Walter Künzler belegt im Skiff den 1. Rang.
- 1975 FISA-Veteranen-Regatta in Wien. Walter Künzler erreicht im Skiff den 2. Rang.
- 1976 Rekordjahr! 32 x 1. Ränge, 39 x 2. Ränge, 26 x 3. Ränge.  
FISA-Veteranen-Regatta in Berlin: 1. Rang im Doppelzweier Walter Künzler/Herbert Schmid, 2. Rang im Damen-Doppelzweier Waltraud Künzler/Regula Hug.  
Die Gemeinde bewilligt auf Antrag von Walter Künzler zum Jubiläum des RCE einen Beitrag zum Kauf eines neuen Achters.
- 1977 25 Jahre Ruderclub Erlenbach - Taufe des neuen Achters auf den Namen «Erlibach».  
FISA-Veteranen-Regatta in Amsterdam: Walter Künzler/Herbert Schmid 2. Rang im Doppelzweier, Waltraud Künzler 3. Rang im Damen-Skiff.
- 1978 Länderkampf Schweiz-Italien: 1. Rang Schweiz im Doppelzweier mit Dani Winkler/Thomas Rüttimann (Rorschach). Westcup Sen. B in Hazewinkel: 2. Rang Schweiz im Doppelzweier mit Dani Winkler/Thomas Rüttimann.  
FISA-Veteranen-Regatta in Tours: 1. Rang im Skiff durch Waltraud Künzler. Dies war der erste internationale Damen-Sieg für den RCE.
- 1979 4. Schweizer Meistertitel durch Dani Winkler im Doppelvierer zusammen mit Thomas Rüttimann, Ueli Widmer und Urs Bachmann.  
FISA-Veteranen-Regatta in Nottingham: 1. Rang im Skiff von Waltraud Künzler.  
1. Rang im Doppelzweier durch Walter Künzler/Ruedi Flüeler sowie 1. Rang im Doppelvierer durch Walter Künzler/Ruedi Flüeler mit Edi Künzler/Tim Pride.

- 1980 Zum ersten Mal ist der RCE an den Olympischen Spielen vertreten. Dani Winkler wurde vom SRV als Ersatzmann für Moskau aufgeboten.  
Internationale Deutsche Meisterschaft in Essen: Dani Winkler schlägt Ex-Weltmeister Peter Michael Kolbe und wird Dritter im Skiff!  
Internationale Regatta in Kopenhagen: Dani Winkler wird im Skiff Vierter im Final.  
FISA-Veteranen-Regatta in Kerteminde: 1. Rang im Doppelzweier durch Walter Künzler/ Ruedi Flüeler, 2. Rang im Damen-Skiff durch Waltraud Künzler, 2. Rang im Doppelzweier durch Waltraud Künzler/Klaasje Bachmann (Thalwil).
- 1981 5. Schweizer Meistertitel durch Dani Winkler im Skiff.  
Rekorde der Siege von 1976 gebrochen: 43 x 1.Ränge, 27 x 2.Ränge und 8 x 3.Ränge  
FISA-Veteranen-Regatta in Heidelberg: Damen-Skiff: 1. Rang Waltraud Künzler, Doppelvierer: 1. Rang Walter Künzler/R. Flüeler/W. Süssle/K. Brombach, Doppelzweier: 1. Rang Walter Künzler/Ruedi Flüeler.
- 1982 FISA-Veteranen-Regatta in Amsterdam: Doppelzweier: 1. Rang Walter Künzler/Walter Süssle, Doppelvierer: 1. Rang Walter Künzler/Urs Gangel/Walter Süssle/K. Brombach, Damen-Skiff: 1. Rang Waltraud Künzler, Damen-Doppelzweier: 1. Rang Waltraud Künzler/Renate Lantin.
- 1983 6. Schweizer Meistertitel im Doppelvierer durch Dani Winkler in Renngemeinschaft mit Ueli Widmer, Urs Bachmann und Ueli Geiger.
- 1984 Olympia-Teilnahme in Los Angeles von Dani Winkler und Marc Nater im Doppelzweier.  
Leider wurde Dani vor dem Hoffnungslauf krank und Marc musste mit Ersatzmann Urs Steinemann starten. Trotzdem gute Ausbeute: 5. Rang im kleinen Final.
- 1985 7. Schweizer Meistertitel im Zweier ohne: Marc Nater mit Stefan Netzle.
- 1987 8. Schweizer Meistertitel im Skiff: Marc Nater. Ebenfalls Marc Nater: 7. Rang an der Universade in Zagreb, 10. Rang an der Weltmeisterschaft in Kopenhagen.
- 1988 9. Schweizer Meistertitel im Skiff: Marc Nater
- 1989 10. Schweizer Meistertitel im Doppelvierer: Andreas, Bernhard und Matthias Fürholz zusammen mit Hans Bodenmann (Rorschach). Weltmeisterschaftsteilnahme von Matthias Fürholz: 7. Rang im Verbands-Doppelvierer. Weltmeisterschaftsteilnahme von Marc Nater im Skiff: 14. Rang (von 23).
- 1990 11. Schweizer Meistertitel im Leichtgewichts-Skiff: Matthias Fürholz.  
Grösstes sportliches Ereignis in der Clubgeschichte: Weltmeisterschafts-Silber-Medaille! Errudert von Marc Nater zusammen mit Ueli Bodenmann, Beat Schwerzmann und Alexander Ruckstuhl im Verbands-Doppelvierer auf dem Lake Barrington in Tasmanien.  
Neben diesen vielen Rängen an Titelkämpfen und internationalen Regatten wurden noch viel mehr gute und sehr gute Plätze in allen Kategorien an verschiedenen nationalen Regatten errudert.